

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 42 (1947)
Heft: 4-de

Vereinsnachrichten: Ein Photo-Wettbewerb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Photo-Wettbewerb

Im letzten Sommer hat der Heimatschutz mit seinen Freunden vom Naturschutz die Berufs- und Liebhaber-Photographen unseres Landes zu einem Wettbewerb eingeladen. Wir ermunterten sie, Dörfer, Städte und Landschaften zu durchstreifen und darauf hin anzusehen, was sie an schönem und häßlichem Menschenwerk enthalten, »Beispiel« und »Gegenbeispiel« zu photographieren und die Bilder uns einzusenden. Für die besten Leistungen wurden folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis	Fr. 200.—	vier	5. Preise	je Fr. 50.—
2. »	» 150.—	sechs	6. »	je » 40.—
3. »	» 100.—	zehn	7. »	je » 30.—
4. »	» 80.—	vierzehn	8. »	je » 25.—
		neunzehn	9. »	je » 20.—

Eine Jury, der auch Vertreter der Amateur- und Berufsphotographen-Verbände angehören, sollte die eingesandten Arbeiten begutachten. Der Wettbewerb war in der gesamten Presse der deutschen und französischen Schweiz ausgeschrieben. Überdies legten wir in allen Photographen-Geschäften die gedruckten Bedingungen auf. Sie enthielten zur Verdeutlichung dessen, was wir meinten, handgreifliche Gegenüberstellungen von Beispielen und Gegenbeispielen. Einzelne derselben geben wir umstehend wieder.

Der Erfolg des Wettbewerbes war erfreulich und vor allem sehr aufschlußreich. Insgesamt beteiligten sich 123 Einsender. Ihre Gegenüberstellungen sind zum Teil schlagend, wirklich weiße und schwarze »Perlen«. Der Wettbewerb brachte aber auch an den Tag, was unter »Heimatschutz« immer noch mißverstanden wird. Zur Zeit, da wir diese Zeilen schreiben, befinden sich die eingesandten Arbeiten bei den Jury-Mitgliedern in Zirkulation. Die Bestimmung der besten Leistungen hat also noch nicht stattgefunden. Wir werden darüber im nächsten Heft berichten und die prämierten Arbeiten veröffentlichen. Der Wettbewerb soll im Laufe des Jahres wiederholt werden, denn schon heute sehen wir, daß er ein ausgezeichnetes Mittel ist, Kreise, die uns sonst fern stehen, zum Sehen und Nachdenken in unserem Sinne anzuregen und überdies macht er uns mit Schönheiten und Häßlichkeiten bekannt, die unserer Aufmerksamkeit sonst entgingen.

Wie es gemeint war, zeigen die Beispiele von Gegenüberstellungen auf Seite 143.



Oben: Zwei Zeichen am Wegrand. Mitte: Seerosen und Weekend-Karussell.
Unten: Seldwyla und Ratzenburg!